

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 53

Artikel: Schiller zeitgemäss
Autor: H.D.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-480238>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahres Ende

Noch einmal hebt das Jahr die müden Hufe
Und steigt empor auf letzten Tages Stufe
Zum Gipfel, um, wie wenn ein Geist es riefte,
Hinabzustürzen in der Zeiten Tiefe.

Des Wandrers Blick, hoch oben auf dem Grat,
Schweift prüfend nochmals über Weg und Tat,
Um, ehe ihn umfängt des Dunkels Traum,
Sein Kleinwerk einzuordnen in den Raum.

Und schweigend wägt gerechten Urteils Sinn
Der Tage Minderwert und den Gewinn,
Stellt gegenüber Du und All und Ich,
Dann aber zieht er einen dicken Strich.

Unwiederbringbar rann hinab die Zeit
Mit aller ihrer Lust und allem Leid.
Ein neues Jahr steht grüßend an der Schwelle,
Um anzutreten die nicht leichte Stelle.

Rudolf Nußbaum

Schiller zeitgemäß

In der Deutschstunde bespricht der
Lehrer mit einer Klasse aus Schillers
«Der Graf von Habsburg» den Vers:
Der Sänger singt von der Minne Sold ...

Die Schüler hatten herausgefunden,
daß ‚Minne‘ Liebe bedeutet und ‚Sold‘
Geld oder Lohn.

Lehrer: «Was bedeutet das also: Der
Sänger singt von der Minne Sold? Sag'
du's, Lineli.»

Lineli: «Er singt vom lieben Geld.»
H. D.

Die Bitte

Schild vor der Einfahrt in ein eng-
lisches Dorf:

«Bitte, langsam fahren.
Alter, tauber Hund.» M. H.

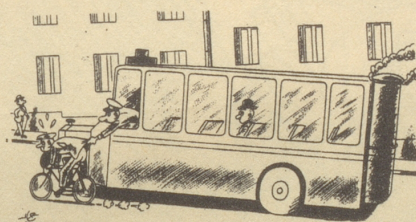


**Wieder
Raclettes**

an fleisch-
losen Tagen!

Wolliser Keller
CAVE VALAISANNE

Zürich 1 Weg: Hauptbahnhof über Globusbrücke-
Zentral-Zähringerstr. 21. Alex Imboden, Tel. 2 89 83



Bei jeder Steigung lassen sich diese Holz-
vergaser schleppen. Marc' Aurelio

Auf der Höhe der Zeit

Letzthin besuchte ich die Nachmit-
tagsvorstellung eines Kinos. Es lief der
berühmte Film «Quo vadis». Einige
Reihen hinter mir sitzt eine Mutter mit
ihrem Töchterchen. Schließlich kommt
die Szene, wo die Christen den Löwen
vorgeworfen werden. Ich höre das Mei-
teli aus dem Hintergrunde flöten: «Lueg
au, Mame, das arm Leuli det hät no
ke Christ!...» R. B.

*Ich koche
im Café Romand!*

Café Romand, Zürich 1

A. Walzer, chef de cuisine Tel. 248 52
Mühlegasse 14, Nähe Uraniabrücke

Alleinige
Hersteller
Elmag Glarus



Vitamin
B₁ und C
sind
lebenswichtig

führen Sie
deshalb
Ihrem Körper
Vitamine
zu.

Elmer
VITAMIN KOLA
EL-VI-KO

Der Vitamingehalt untersteht der ständigen
staatlichen Vitamin-Kontrolle.

Bitte, verlangen Sie unsere Vitamin-Produkte
im Restaurant od. beim Mineralwasserhändler.

Rätselspiel

Ein Bauer und ein Professor saßen
sich im Zug gegenüber. Die Fahrt war
ziemlich langweilig. Der Bauer begann
daher eine Unterhaltung, die bald in
eine gemütliche Plauderei ausartete. —
«Versuchen wir einmal, ein paar Rätsel
zu lösen», schlug der Professor vor. —
«Wenn ich ein Rätsel weiß, das Sie
nicht lösen können, geben Sie mir fünf
Franken, und umgekehrt.» «Allright»,
antwortete der Bauer, «aber da Sie ge-
bildeter sind als ich, schlage ich vor,
daß ich Ihnen nur drei Franken geben
muß, wenn ich verliere, einverstanden?»
— «Gut», erwiderte der Professor, «Sie
fangen an.» — «Well, welches Tier hat
drei Füße zum Gehen und zwei zum
Fliegen?» — «Ich weiß nicht, hier
haben Sie Ihre fünf Franken. Wie heißt
die Antwort?» — «Ich weiß auch nicht.
Hier haben Sie Ihre drei Franken», ant-
wortete der Bauer.

(Aus dem Englischen von es.)

**Wie ergänze ich meine
Briefmarkensammlung?**



Zerbrechen Sie sich dar-
über nicht den Kopf! Ver-
langen Sie unsere neue
Satzpreisliste
das reichillustrierte Ver-
zeichnis unseres enor-
men Satzlagers. In der
Preisliste von 5 Rappen
bis 20 Franken sind darin mehr als
**1200 verschiedene Sätze aus
49 europäischen Ländern**
zu billigsten Preisen angeboten. Wir schicken
diese Liste jedem ernsthaften Sammler
gratis und franko.
Briefmarken-Spezialgeschäft
ERNST MÜLLER A.-G. BASEL
Freiestraße 77 Telefon 3 39 22

Herausgeber:

E. Löpfe-Benz, Buchdruckerei
und Verlag, Rorschach

Redaktion: C. Böckli, Heiden

Adresse für Bildbeiträge: C. Böckli, Heiden + Adresse für Textbeiträge: Nebelspalter, Rorschach.

Anzeigen-Annahmen: Der Verlag in Rorschach; A. Feger-Schürch, Stockerstr. 47, Zürich (Tel. 3 61 33); sämtliche Annoncen-Expeditionen.
Insertionspreis: die 5-gespaltene Nonpareillezeile 70 Rp., die 3-gespaltene Nonpareillezeile im Textteile Fr. 2.40, plus 10% Kriegs-
feuerungszuschlag. Bunte Inserate und Reklamen nach Vereinbarung. Schluß der Inseratenannahme 12 Tage vor Erscheinen. Postcheck IX 637.
Abonnementspreise: Schweiz: 3 Monate Fr. 5.50, 6 Monate Fr. 10.75, 12 Monate Fr. 20.—; Ausland: 3 Monate Fr. 7.—,
6 Monate Fr. 14.—, 12 Monate Fr. 27.—. Abonnements nehmen alle Postbureaux, Buchhandlungen und der Verlag jederzeit entgegen.
Nachdruck der textlichen Beiträge mit Quellenangabe; Nachdruck der Illustrationen aber nur nach Verständigung mit dem Verlage.